

Bye, bye, Baby

I worry about you, while you're gone

Von Rakushina

Kapitel 9: Verlust [Xigbar/Aqua]

„Hmm, ba, ba-da, Hmm, ba, ba, ba-da. Hmm, ba, ba-da, Hmm, ba, ba, ba-da.“

Sein Blick, der die ganze Zeit über die Dächer von Hollow Bastion schweifte - zwar hatte diese Welt langsam wieder Ähnlichkeit mit dem ehemaligen Radiant Garden angenommen, dennoch war das hier immer noch ein Drecksloch -, richtete sich auf die Straße direkt unter ihm.

Ein bräunlicher Kater spielte auf einer Gitarre, während neben ihm seine Freundin, eine weisse Kätzin anmutig auf und ab lief und ein Lied sang, ihre drei Jungen standen nicht weit weg und hörten begeistert zu. Sie benahmen sich wie Leute aus gutem Haus, doch sah man in ihren Augen ihre Erschöpfung und die Sehnsucht nach ihrer alten Heimat.

Xigbar sah gerade noch wie das Blumenmädchen, dass zu den Verbündeten des Schlüsselschwerträgers gehörte eine überaus großzügige Menge an Taler in den Korb warf und noch eine Weile zuhörte, ehe sie wieder ging, die drei jungen Kätzchen riefen ihr ein Dankeschön nach.

„Bye, bye, Baby, don't be long. I'll worry about you, while you're gone...“

Mit strahlenden Augen blickten sie alle in den Korb. Die Trauer über ihren schweren Verlust war für den Augenblick vergessen.

„Bye, bye, Baby, don't be long. I'll worry about you, while you're gone...“

Weiter die Melodie summend wandte Xigbar sich von dem Bild ab, die Worte hallten in seinem Kopf wieder. Doch die Stimme, die sie sang war eine andere. Es war Aqua's Stimme, die er singen hörte...

Es schien damals so narrensicher! Der alte Sack hätte Terra bekommen, seine Handpuppe hätte den Kurzen geholt und er... er hätte Aqua behalten dürfen.

Zu gut erinnerte er sich noch daran, an dieses Gefühl wenn sie ihn wütend ansah und ihr Schlüsselschwert gegen ihn richtete. Wie sehr er die Verachtung in ihrem hübschen Gesicht doch genossen hatte.

Zu gerne hätte er sie verdorben, zu sich in die Dunkelheit gezogen... Zu dumm, dass sie verschwunden war.

Es gab nur noch selten Tage an denen sich Xigbar fragte, was aus Aqua geworden war, ob sie überhaupt noch lebte und was hätte sein können, wäre alles so gekommen wie erhofft. Dieser Tag war so einer...